

Copyright: Rolf Breuer, Karl-Dieter-Str. 13, D-71636 Ludwigsburg

"Erzählen statt Quälen" samt "Schatzi-Methode"

Dass man (privat und öffentlich) einfach, nachvollziehbar, konkret und spannend texten bzw. reden oder präsentieren soll, wird sicher jeder unterschreiben. Und vielen ist abstrakt auch klar, was man alles falsch machen kann. Aber meist hapert es dann bei der Umsetzung. Wie also macht man es denn besser? Gibt es eine Methode, die leicht anzuwenden ist und trotzdem funktioniert?

Meistens hilft die "Schatzi-Methode": Erzählen wie im Alltag!

Also sprechen, reden, erzählen, texten "wie im Alltag", so, als würde man es zu Hause beim Abendbrot "Schatzi" erzählen - oder einer anderen Person, mit der man oft spricht. Vorstellungs-Modelle sind ebenso gut der Nachbar im Treppenhaus oder am Gartenzaun oder der Kollege beim Gang in die Kantine. **Was diese Personen verstehen, verstehen viele!** Entscheidend ist bei dieser Simulation, möglichst echt die "**innere Erzählhaltung des Alltags**" einzunehmen. Alles andere ergibt sich dann oft wie von selbst.

Die Methode eignet sich zum einen gut als Testverfahren für Text- oder Rede-Entwürfe: als "**Schatzi-Test**". In einem inneren Rollenspiel stellt man sich Schatzi oder eine andere geeignete Person vor und spricht zu ihr die Original-Sätze des Entwurfes: normal laut und normal engagiert. Ist das Ganze nicht "schatzi-like", spürt man es schnell und muss vielleicht sogar über die eigene Umständlichkeit lachen.

Und zum anderen kann man auf dem gleichen Weg dann schnell Alternativen sammeln: Ein paar geeignete "**Schatzi-Varianten**" der geplanten Aussage lassen sich in kurzer Zeit (laut gesprochen) entwickeln. Eine weit bessere Fassung für die Text- oder Redepassage ist mit Sicherheit dabei!

Für Film- und Fernsehautoren heißt das zum Beispiel:

Schon beim Planen eines Filmes "erzählerisch" arbeiten!

- Zum Beispiel, wenn das Thema und das Ziel noch nicht ganz klar sind: Erzählen Sie es anderen, so, wie Sie davon auch im Café oder beim Abendessen erzählen würden. Das hilft häufig zum weiteren Klären, und oft entstehen durch Nachfragen bessere Ideen für das Vorhaben.
- In welche Schritte - ganz präzise und erzählerisch ausformuliert - läßt sich das Thema zerlegen?
- "Liegenlassen" solcher Entwürfe für ein, zwei Tage - und dann noch mal erzählen - bewirkt oft Wunder und schärft den eigenen Blick!
- Bei jedem Teilaspekt sich fragen: Klappt das Ganze auch "ohne"? Dann kann es auf den Müllhaufen der Geschichte
- Und dann beim Texten zum Bild: "Am Bild entlang erzählen"!!! (mehr dazu in den entsprechenden Lesemappen und im Text "Der Mythos von der bösen Bild-Text-Schere")

Menschen mit öffentlichen Auftritten können ebenfalls sehr gut mit der Methode arbeiten:

Auch Vor Publikum "erzählerisch" auftreten!

Wer als Moderator, Redner oder ähnliches vor Publikum auftritt, sollte möglichst stark die Erzählsprache des Alltags benutzen: Alle von uns sind tagtäglich in dieser Sprache trainiert und verstehen sie auf Anhieb. Fachchinesisch und gestelztes Beamten- bzw. Wissenschaftler-Deutsch müssen beim Zuhören regelrecht übersetzt werden - und das ist anstrengend und bringt einen vorübergehend aus dem Zuhören raus.

- **Erzähl-Haltung:**
innerlich: Engagement, Verbindlichkeit, Kopf und Bauch, Ursprünglichkeit
äußerlich: Gestik, Mimik, Körperhaltung, Hinwendung
- **Erzähl-Stimme:**
 Modulation, Glaubwürdigkeit, Aussprache, Lautstärke

- **Erzähl-Logik**

Anfang (Appetitmacher), Aufbau und Gliederung, Verknüpfungen, Schluß (Fazit und Bonbon)

- **Erzähl-Sprache:**

Wortwahl, Satzbau, Redewendungen, Pausen

Mehr über die konkrete Umsetzung der "Schatzi-Methode" samt "Erzählen statt Quälen" in den Lesemappen auf dieser Homepage.

Hier gehts zu meiner Startseite www.tv-trainer.de!